



BURG STEINAMWASSER

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Amberg & Amberg-Weizsach](#) | [Auerbach](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Von der nicht sehr großen, aber sicher imposanten Burg haben sich nur die unteren sorgfältig gearbeiteten Mauerpartien erhalten. Beeindruckend war auch der einstigen Zugang zur Burg, der über 2 Vorfelsen mit Brücken erfolgte. Der die Spalte zwischen Burgfelsen und 2. Felsen überspannte eine Zugbrücke.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [49°43'39,2"N](#) [11°36'21,9"E](#)
Höhe: ca. 440m ü. NN



Topografische Karte/n

[Burg Steinamwasser auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

-



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

-



Anfahrt mit dem PKW

Die B 470 bei der Ausfahrt Auerbach verlassen und weiter nach Ohrenbach fahren. Kurz nach Ohrenbach zweigt links eine Straße nach Steinamwasser ab. Parkplätze im Ort.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Nächster Bahnhof ist Pegnitz. Von dort ist Auerbach mit dem Bus 450 erreichbar, von dort dann mit Bus 441 weiter nach Steinamwasser.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Nur Außenbesichtigung möglich.



Eintrittspreise

Kostenlos.



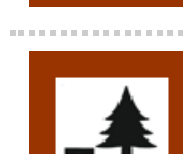
Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Keine.



Gastronomie auf der Burg

Keine.



Öffentlicher Rastplatz

Keine.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

Keine.



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

Nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

1144	Syboto von Steinigwasser, Zeuge in einer Urkunde des Bamberger Bischofs.
1179	"Sigboto von Steinenwazzer" erster der Zeugenreihe einer Verftigung an das Kloster Michelfeld.
1295	Erste urkundliche Erwähnung der Veste in "Steinigewazzer", Pfand der Leuchtenberger Landgrafen.
1405	Nicht mehr im Besitz der Leuchtenberger, der Bischof Albert von Bamberg verleiht sie an Johann Streber, vormals Besitz des Hans von Wiesenthau.
1422	Hans Nankenreuther erwirbt den ganzen Besitz an Burg Strebenstein und dem Gütlein Steinigewasser.
ab 1441	Wiederaufbau der im Hussitenkrieg zerstörten Burg Strebenstein, wie die Burg jetzt genannt wurde.
1446	Friedrich von Künsberg im Besitz von Schloss Strebenstein.
1460 / 62	Zerstörung der Burg Strebenstein im Fürstenkrieg, das Gut und der Hammer Steinamwasser bleiben jedoch vorerst im Besitz der Künsberg. Die Burg bleibt Ruine und verfällt bis zum heutigen Tag.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente, Hinweistafel an der Burg.

Literatur

Ursula Pfistermeister - Burgen der Oberpfalz – Burgen und Schlösser der Oberpfalz. | Regensburg, 1974.

Stefan Helml - Burgen und Schlösser im Kreis Amberg. | Amberg, 1991.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Die Burg Steinamwasser im digitalen Burgenatlas](#)

Änderungshistorie dieser Webseite

[04.10.2022] - Überarbeitung und Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 04.10.2022 [JB]

